





Sie — an. Die Arbeiter, die in andere Druckereien entlassen wurden, gemäß einem geheimen Rundschreiben wieder einlassen...

Wenn man dazu die volle Machtlosigkeit der Arbeiter in Betracht zieht, wenn man an das Fehlen der Arbeit und den...

Einer der Leiter dieser „Meinung“ in der ehemaligen Stylin-Druckerei ist einer der Leiter des Moskauer Druckers-Verbands...

Sind wir uns an den Internationalen Gewerkschaftsbund sowie an das Internationale Sekretariat der Buchdrucker wenden...

für seine Fabrikate. Dieser ist selbst der eifrigsten Verfechterin des freien Handels...

100fache Wertsteigerung. Durch die letzte Preissteigerung des Papierpreises...

Die Steigerung der Warenpreise im Kleinhandel vollzieht sich in der Regel etwas langsamer als im Großhandel...

Table with 3 columns: Month, Großhandel, Kleinhandel. Rows: Mitte 1914, Januar 1920, Januar 1922, April, Juni, Juli, August, September.

Danach sind die Preise für zehn Arten der notwendigsten Lebensmittel von Anfang August bis September im Großhandel um 147 Prozent...

In den Preissteigerungen der letzten Wochen noch nicht zur Auswirkung. Würde dieses der Fall, dann müßte der Steigerungsgrad ein weit höherer sein.

Die Verteuerung der Lebenshaltung.

Die Reichsindezziffer für die Lebenshaltungskosten ist nach den Erhebungen des Statistischen Reichsamts über die Aufwendungen für Ernährung, Heizung, Beleuchtung und Wohnung...

Saß sämtliche Lebensmittel, Karthoffeln ausgenommen, haben weiter stark im Preise angezogen...

Im Verhältnis zu den Lebenshaltungskosten der Vorkriegszeit steigen die notwendigen Ausgaben einer fünfköpfigen Familie für Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung um mehr als das 70fache.

Die Reichsindezziffer für die Ernährungskosten stieg seit dem Vormonat von 6836 auf 9746, also fast das 100fache des Vorkriegspreises.

Die notwendigen Ausgaben für Bekleidung — ein Ausgabenposten, der den allerstärksten Steigerungsgrad aufweist — sind in die Berechnungen des Statistischen Reichsamts nicht einbezogen.

Seit Januar 1922 bzw. 1913/14 hat sich die Steigerung der Lebenshaltungskosten, wie sie die Reichsindezziffer ausdrikt, folgendermaßen vollzogen:

Table with 3 columns: Substanz, 1913/14, 1922. Rows: 100, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August.

Von Januar bis August sind die Kosten der Lebenshaltung im Reichsdurchschnitt nahezu um das Dreieinhalbfache gestiegen.

Eine weit stärkere Steigerung als die Reichsindezziffer der Lebenshaltungskosten weisen die Großhandelspreise auf. Der Index der Großhandelspreise der „Frankfurter Zeitung“...

Table with 6 columns: Gruppe I, Gruppe II, Gruppe III, Gruppe IV, Gruppe V, Gesamtergebnis. Rows: Mitte 1914, Januar 1920, Januar 1921, Januar 1922, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September.

Die Preissteigerung der einzelnen Warengruppen weist große Unterschiede auf. Am stärksten trat sie in der Gruppe Mineralien hervor.

Den Rekord aller Preissteigerungen schlägt jedoch das deutsche Kohlenyndikat. Es fordert das 1000fache des Friedenspreises...

aus der Industrie

Verschiedene Industrien

Abendarbeit in der Blumen- und Feder-Industrie Groß-Berlins.

Einer der schlimmsten sozialen Mißstände in der Blumen- und Federindustrie ist die sogenannte „Abendarbeit“...

Vor dem Kriege hat diese Abendarbeit einen geradezu erschreckenden Umfang angenommen. Bei trübem Lampenlicht in engen, dampfen Räumen...

In allen Versammlungen, die wir abhielten, wurde nun allgemein die Abschaffung der Abendarbeit verlangt...

Die Arbeitszeit beträgt 48 Stunden in der Woche, ausschließlich der Pausen. Über die 8 Stunden hinaus darf Abendarbeit weder gebildet noch mitgegeben werden...

Wir glauben nun annehmen zu dürfen, daß damit die Abendarbeit endgültig erloscht ist. Leider wurden wir sehr bald eines anderen befehrt.

Wir haben aber unsere Zustimmung verweigert. Es besteht noch die Gefahr, daß die „Abendarbeit“ nach Ferienbeginn...

Leider hat dann ein sehr großer Teil unserer Kolleginnen selbst anders bestimmt, indem sie sich nicht an die Abmachungen und Beschlüsse hielten...

In obiger Vereinbarung liegt ein Zustandnis unsererseits, daß es nach Lage der Dinge in der Industrie nicht immer ohne Überarbeit geht...

Die Jahrestellenleiterkonferenz erfüllt in der Darstellung bewegung einen ausschließlichen Bericht...

Leider haben nicht alle Betriebsräte dieses Kontrollrecht voll ausgenutzt, die Folge war, daß sehr bald wieder dieselben Zustände eintrifft...

Für die Lage, an welcher die Arbeiterinnen oder jugendlichen Arbeiter in dem Betriebe länger Zeit beschäftigt waren...

Die Juniüberhebungen gegen die Bestimmungen des Art. 2 kann die zuständige Polizeibehörde auf Antrag oder nach Anhörung der zuständigen Gewerkschaftsbeamten...

Wenn hier von der „gesetzlich zulässigen Arbeitszeit“ gesprochen wird, so ist kein Zweifel darüber, daß jetzt die achtstündige Arbeitszeit die „gesetzlich zulässige“ ist...

Unsere Funktionskonferenz hat allerdings zu der Frage Stellung genommen und noch eingehender Debatte beschloffen...

Zahlstellenleiter-Konferenz des Gau Brandenburg. Am 27. und 28. August tagte in Berlin die Zahlstellenleiterkonferenz des Gau 3.

Gauleniter Denevitz als Berichtshüter zum 1. Punkt der Tagesordnung gab einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der Zahlstellenleiter...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

In der Besprechung traten Behn (Kassapin) und Wendt (Frankfurt) für die Zusammenlegung von Zahlstellen ein.

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

Da der Bericht sehr eingehend war, so wurde die Tagesordnung auf 1. Tagesbesitzung der Zahlstellenleiter für 1921, 2. Unsere gegenwärtige wirtschaftliche Lage...

lichen, werden die Geschäftsstellen aufgefördert, aus ihren Beständen...

Der Bericht über den Verbandstag wurde vom Kollegen Stämle...

Gewerkschaftliche Nachrichten.

Die Girsch-Dunderschen Gewerkschaften im Jahre 1921.

Die stürmische Aufwärtsbewegung hat bei allen Gewerkschaften nachgelassen...

Die Zeiten sind wirklich günstig, Stimmung für die deutschen Gewerkschaften zu machen...

Das ist allerdings ein starker Glaube, der mit den Tatsachen im Widerspruch steht...

Die nachstehende Tabelle zeigt die Mitgliederzahlen der einzelnen Organisationen am Jahresabschluss.

Table with 4 columns: Gewerkschaften, Mitgliederzahl 1919, 1920, 1921. Lists various unions like Bäcker, Fabrikarbeiter, etc.

Verbandsrat und die Bauhandwerker, die Brauer, die Eisenhütten...

Die Gesamtmitgliederzahl der 17 Gewerkschaften beläuft sich auf 23 207 566,20 Mt.

Die Mitgliederzahlen am Jahresabschluss, Gewinnen und Ausgaben des Gewerkschafts...

Table with 3 columns: Gewerkschaften, Gewinn, Ausgaben. Summary of financial data for various unions.

Dem Fabrik- und Handarbeiterverband beträgt die Mitgliederzahl 7935...

Rundschau.

Die Kosten der Rheinlandbesetzung.

Das Reichsfinanzministerium hat dem Reichstag zwei Denkschriften über die Kosten der Rheinlandbesetzung vorgelegt...

1. Die Ausgaben der Besatzungsmächte für ihre Besatzungsarmeen, zu deren Ernährung das Deutsche Reich verpflichtet ist...

Table showing costs for France, United States, Great Britain, Belgium, and Italy.

2. Außer diesen Beträgen, mit denen das Deutsche Reich belastet wird, erwachsen der Reichsregierung noch unmittelbare Ausgaben...

Table showing costs for the American Army, French Army, English Army, and Italian Army.

Unmittelbare Ausgaben für die Internationalisierte Rheinlandkommission und die Besatzungsarmeen.

Table with 3 columns: Stationierung, Postermarktbeitrag vom November 1918 bis März 1921, Postermarktbeitrag vom Mai bis Dezember 1921.

Table with 3 columns: Internationalisierte Rheinlandkommission, Unterhaltung der Besatzungsarmee, Grundbesitzerwerbungen, etc.

Die Ausgaben des Deutschen Reiches für die Internationalisierte Rheinlandkommission und die Besatzungsarmeen...

Table with 3 columns: 65 französischen, 20 belgischen, 16 englischen und 14 amerikanischen Soldaten.

zu denen noch 75 Kreisdelegierte und 11 Bezirksdelegierte mit einem umfangreichen Beamtenpersonal hinzukommen...

Table with 3 columns: Frankreich, England, Belgien, die Vereinigten Staaten.

Der Hauptteil der Ausgaben für die Unterhaltung der Besatzungsarmeen entfällt auf die sogenannten Marschposten...

Als besonders bedauerlich wird die Umquartierungslast empfunden. Von den 228 mit Truppen belegten Orten...

In der 28. Orten, für die Umquartierungskosten, leben 936 206 Soldaten, also etwa 200 000 Franzosen...

Table with 3 columns: für 1919, 1920, 1921. Shows values for 40, 223,75, and 642,5.

Die als Unterlagen dienenden amtlichen Verzeichnisse sind in Ausführung der 'Sonderdruck' des Reichs...

Arbeiter-Agitationsleiter für 1922. Das handliche, gut gebundene Ratig- und Nachschlagewerk...

Verbandsnachrichten.

Ausgeschloffen.

wurden die Mitglieder Robert Gerner und Franz Krause auf Grund des § 14. Absatz 3a und d von der Zahlstelle Girschberg i. Schl.

In einer wichtigen Angelegenheit wird der Kollege Julius Stelle erlucht, seine Adresse der Zahlstelle Goslar zu übermitteln.

Vom 1. September an gingen bei der Hauptkasse folgende Beiträge ein:

Table listing various contributions from different regions like Göttingen, Hannover, etc.

Die Zahlstelle Artern a. d. Unstrut.

die mit den Zahlstellen Mühlhausen, Weimern und Osnabrück in einer Bezirkszahlstelle zusammengefasst sind...

Geschäftsführer.

Bewerber mögen sich unter Beifügung einer Abhandlung die Aufgaben eines Geschäftsführers mit der unterzeichneten Gewerkschaft...

Die Zahlstelle Elbingerode (Harz) und Umgegend.

fast zum 1. Oktober d. J. einen tüchtigen Geschäftsführer.

Bewerber müssen Mitglied unseres Verbandes und mindestens 5 Jahre organisiert sein...

Kenntnisse in der Stahl- und Ziegel-Industrie erwünscht. Dem Bewerber...

Bewerbschriften sind mit der Aufschrift 'Bewerbung' bis zum 22. September d. J. an den Kollegen...

Die Zahlstelle Karlsrube i. B.

fast zum baldigen Austritt eine erste Kraft als dritten Geschäftsführer.

Von den Bewerbern wird eine ständige freigeberische Organisationsangehörigkeit verlangt...

Der handgrifflichen Bewerbung ist ein kurzer Lebenslauf sowie ein jährlicher Antrag über 'Die Aufgaben eines Gewerkschaftsleiters' beizufügen.

Bewerbschriften sind mit der Aufschrift 'Bewerbung' bis zum 1. Oktober 1922 zu richten an...

Die Zahlstelle Königsberg (Preußen)

fast zum 1. November 1922 eine tüchtige Kraft als zweiten Agitationsleiter.

Bewerber müssen ausreichende Kenntnisse des Arbeiterrechts und der Sozialgesetzgebung besitzen...

Fünfjährige Mitgliedschaft im Arbeiterverband ist Bedingung. Bewerber wollen eine selbstgegründete Schilderung ihres Lebenslaufes...

1. Welche Aufgabe hat der Agitationsleiter einer Zahlstelle, die fast auf einen größeren Bezirk erstreckt?

2. Wie hat er sich bei Lohnbewegungen und ausbrechenden Differenzen zu verhalten?

Die Bewerbungen sind an Friedrich Buchholz, Königsberg (Pr.), Roeder-Str. 61/62, 2. Et., zu richten.

Aus der Industrie

Chemische Industrie

Gewerbliche Gefahren in der chemischen Industrie.

Der Fabrikarbeiterverband hat stets auf die außerordentlichen Gefahren in der chemischen Industrie hingewiesen und diese Gefahren tausendfältig mit Beweisen belegt. Die Unternehmer bestreiten und bestreiten noch heute, daß die chemische Industrie größere Gefahren in sich birgt als andere Industrien.

Die „Fahren-Zeitung“ (Nr. 46) brachte kürzlich einen Aufsatz, der sich mit diesen Gefahren beschäftigt. Es wurde darin ausgeführt, daß es unstrittig im Charakter verschiedener chemischer Betriebe liegt, daß deren Unfallgefahren höher seien als in anderen Fabriken.

Die Betriebsräte der chemischen Industrie sind verpflichtet, die Aufmerksamkeit der Arbeiter herabzumindern, wodurch Unfallgefahren und Gesundheitsschädigungen erhöht werden. Dr. Wender schreibt dann weiter, daß es als großer Fortschritt zu begrüßen ist, wenn jetzt zunächst durch regere Führung der Betriebsräte mit den Aufsichtsbeamten auf eine wirksamere Bekämpfung der Betriebsgefahren hingewirkt wird.

Ueber diese Bestimmung verbreitet sich Gewerbeberater Dr. Wender (Charlottenburg) in einem längeren Artikel in der „Fahren-Zeitung“ (Nr. 48). Er macht Vorschläge, wie die Betriebsräte vorgebildet werden müssen, um dieser Aufgabe gerecht zu werden und den Schutzmaßnahmen der Unternehmer größere Erfolge zu verschaffen.

Die Betriebsräte bedürfen aber zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben der notwendigen Sachkenntnis der Anregung ihrer Organisation und der fortgesetzten Kontrolle der Arbeiter. Beides kann nur wirksam werden, wenn eine Uebersicht über die durch die Praxis bekanntgewordenen gewerblichen Gefahren geschaffen wird.

Die Betriebsräte bedürfen aber zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben der notwendigen Sachkenntnis der Anregung ihrer Organisation und der fortgesetzten Kontrolle der Arbeiter. Beides kann nur wirksam werden, wenn eine Uebersicht über die durch die Praxis bekanntgewordenen gewerblichen Gefahren geschaffen wird.

Die Betriebsräte bedürfen aber zur Erfüllung ihrer Aufgaben neben der notwendigen Sachkenntnis der Anregung ihrer Organisation und der fortgesetzten Kontrolle der Arbeiter. Beides kann nur wirksam werden, wenn eine Uebersicht über die durch die Praxis bekanntgewordenen gewerblichen Gefahren geschaffen wird.

über den Einfluß der Arbeit auf die Unfallgefahr in Nitrogluzerin- und Ammonium-Sprengstofffabriken“ folgendes Sachverhältnis:

Die Sprengstofffabrik, die den Unfallverhütungsvorschriften entspricht, was wohl bei allen der Fall ist, besteht fast nur aus Schutzvorrichtungen sowohl in der Bauart als auch in der Apparatur, wie es in einem uns vorliegenden Gutachten wirklich heißt, haben die Arbeiter alle Ursache, die Verichte dieser Personen recht kritisch zu beurteilen.

Die Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie spezifiziert in ihren Jahresberichten nach Arbeitsplätzen und Vorrichtungen und nach Eigenschaften der angewandten und erzeugten Stoffe. Die Unfälle werden geordnet nach ihrem Vorkommen an 1. Motoren, 2. Transmissionen, 3. Arbeitsmaschinen (ausgenommen Hebe- und Hebemaschinen), 4. Hebe- und Hebeapparaten, 5. Dampfmaschinen, 6. Dampfboiler, 7. Feuergefährlichen, heißen und ätzenden Stoffen usw., 8. Zusammenbruch, Einsturz, Herab- und Umsinken von Gegenständen, 9. Fallen von Leitern, Treppen, aus Lufen usw., 10. Auf- und Absteigen von Gondeln, Heben, Tragen usw., 11. Fahrverkehr, 12. Eisenbahnbetrieb, 13. Schifffahrt, 14. Tieren, 15. Hundverkehr und 16. Verschiedenes.

Um eine bestimmte Systematik in der Zusammenstellung und Beschreibung unter Berücksichtigung der besonderen Gefahren in der chemischen Industrie zu erreichen, müßte unsere Arbeit nach Stoffen gegliedert werden, wie beispielsweise Säuren und sonstige ätzende Stoffe, Blei und Bleisäuren, Leuchtstoffmengen usw. Dazu fehlen aber die notwendigen Unterlagen. Wir müssen uns also an die Verichte der Berufsgenossenschaft anlehnen, verdienen dabei aber nicht, daß durch die Einteilung die Eigenheiten der chemischen Industrie nicht einwandfrei erfasst werden können, weil die Gruppen 5, 6 und 7, die unserer Arbeit zugrunde gelegt werden, auch Unfälle umfassen, die nicht nur der chemischen Industrie eigentümlich sind.

Unsere Uebersicht soll sich aber nicht auf die Unfallgefahren beschränken, sondern auch die Berufskrankheiten umfassen. Dafür liegt aber übersichtliches und vollständiges Material überhaupt nicht vor. Wir sind da auf das dürftige Material der Gewerbe-Aufsichtsbeamten und auf Angaben der Arbeiter sowie auf unsere eigenen Erfahrungen angewiesen. Dieser Mangel kann nur behoben und die vorhandene Lücke ausgefüllt werden, wenn die Betriebsratsvereine verpflichtet werden, Jahresberichte herauszugeben, worin die Berufskrankheiten genau aufgeführt und erläutert sind.

In dem Jahrgang 1911/20 verzeichnet die Verichte der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie insgesamt 162 130 gemeldete und 20 911 erstmalig einschlägige Unfälle, davon 3221 tödliche. In derselben Zeit stieg die Zahl der beschäftigten Vollarbeiter (ein Vollarbeiter = 300 geleistete Arbeitsstunden im Jahr) in den verschiedenen Betrieben von 233 248 im Jahre 1911 auf 240 310 im 1920. Im Jahresdurchschnitt wurden in diesem Jahrgang 281 293 Vollarbeiter von der Berufsgenossenschaft ausbezahlt. Nehmen wir einmal an, die im Vericht verzeichnete Zahl der Vollarbeiter wäre die tatsächliche Arbeiterzahl der chemischen Industrie und die ermittelte Durchschnittsziffer die stabile Zahl des Jahrgangs, so wäre im Laufe dieser Zeit auf je 1,78 Arbeiter ein gemeldeter Unfall entfallen, auf je 18,45 ein einschlägiger und auf je 87,33 ein tödlicher Unfall. So betrachtet, bieten die Zahlen manches Interessante. Jeder 14. Arbeiter der chemischen Industrie müßte danach im Verlauf von 10 Jahren mit einem einschlägigen Unfälle rechnen, also mit dauernder oder mindereinstufiger 14 Wochen dauernder Erwerbsbeschränkung. Jeder 88. Arbeiter hat die unangenehme Aussicht, innerhalb 10 Jahren in der chemischen Industrie getötet zu werden.

Beachten wir nunmehr die Zahlen der für die chemische Industrie typischen Unfälle, zuerst die der Gruppe 5, an Dampfmaschinen, Dampfboiler, Dampfleitungen, so ergeben sich 661 gemeldete und 103 einschlägige Unfälle, davon 44 tödliche. Hierunter entfallen auf Explosionen an Dampfmaschinen und Dampfboiler 40 einschlägige Unfälle, wovon 22 tödlich verlaufen, und auf sonstige Vorgänge 42 einschlägige Unfälle, davon 17 mit tödlichem Ausgang. An Dampfleitungen ereigneten sich 21 einschlägige Unfälle, davon 5 tödliche. Da eine zahlenmäßige Uebersicht über an diesen Stellen beschäftigten Arbeiter nicht vorliegt, können Vergleiche nicht gezogen werden.

Ebenso verhält es sich mit der Zusammenstellung der Gruppe 6 (Sprengstoffe) und 7 (feuergefährliche, heiße und ätzende Stoffe usw.). In Gruppe 7 wurden 27 475 Unfälle gemeldet. Davon wurden 2955 als einschlägig und 703 tödlich verlaufen, und zwar waren bei Explosionen und Entzündung von Gasen und dergleichen 195 Todesfälle zu verzeichnen, bei Flammen der Dampfen usw. 46, durch glühende Metalle und Schloten 23, durch Wasserdampf und heiße Flüssigkeiten 68, durch ätzende Stoffe, Säuren und Säuren 46 und durch sonstige Stoffe und Gas 17 Todesfälle.

Insgesamt sind in Gruppe Sprengstoffe 7750 Unfälle gemeldet worden, wovon 2465 einschlägig und 1493 tödlich verlaufen.

Internationale Zahlungsforderungen in fremder Währung.

Von Tag zu Tag häufen sich die Fälle, wo deutsche Industrie und ihre verbündete Fabrikate die Preise nur noch in Dollars, holländischen Gulden oder Schweizer Franken festsetzen.

Der „Frankfurter Zeitung“ wird vom Direktor einer holländischen Fabrik in Bayern geschrieben: „In den letzten Tagen erhielt meine Gesellschaft von einer Berliner Firma, die zum Konzern der deutschen Erdölwerke gehört, eine Offerte auf Koffer-Maschinen in amerikanischen Dollars.

Der Einfender hat durchaus recht, die Industriellen werden sich aber wenig darum kümmern. Aber das Geschrei ihrerseits möchten wir hören, wenn auch ihre Arbeiter fortan Bezüge nicht in Papiermark, sondern in Dollars, holländischen Gulden oder Schweizer Franken verlangen würden!

Steigerung des Kallabatzes.

Der Absatz von Kallabatz hat sich in den ersten sieben Monaten des Jahres 1922 stark gehoben. Es wurden in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 7 872 069 Doppelzentner K,O abgesetzt. In dem gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Absatzmenge nur 4 231 617 Doppelzentner reines Kali. Es ist also in den ersten sieben Monaten dieses Jahres ein Mehrabsatz von 3 640 452 Doppelzentner reines Kali erfolgt.

Die Kallabatzindustrie ist in gewissem Sinne Saisonindustrie. Der Absatz verteilt sich nicht gleichmäßig über das ganze Jahr, sondern konzentriert sich hauptsächlich auf das Frühjahr und den Herbst. Im Sommer und Winter dagegen ist der Verkauf sehr beschränkt. Während dieser Zeit werden sonst die Vorräte in den Lagerräumen immer angehäuft, damit die Bestellungen auch ausgeführt werden können, sobald die Nachfrage eintrifft.

Die Kallabatzindustrie ist in gewissem Sinne Saisonindustrie. Der Absatz verteilt sich nicht gleichmäßig über das ganze Jahr, sondern konzentriert sich hauptsächlich auf das Frühjahr und den Herbst. Im Sommer und Winter dagegen ist der Verkauf sehr beschränkt. Während dieser Zeit werden sonst die Vorräte in den Lagerräumen immer angehäuft, damit die Bestellungen auch ausgeführt werden können, sobald die Nachfrage eintrifft.

Papier-Industrie

Goldmarkpreise und Goldmarklöhne.

Der rasende Wechsel des Dollarkurses als internationaler Wertmesser der Warenpreise und der Löhne hat einem Teil der deutschen Händler und Fabrikanten den Anlaß gegeben, auch für das Inland nach Goldmarkpreisen zu rufen. Man glaubt, auf diesem Wege das einzige Mittel gefunden zu haben, um sich vor Verlusten durch die Marktenkennung zu schützen.

Der Ruf nach Goldmarkpreisen geht sowohl von Preisinflationen als auch von Einzelpersonen aus. Noch ist die Stellungnahme der gesamten Industrie und des Handels zu dieser Frage nicht klar. Bei der aber in diesen Kreisen heute allgemein herrschenden Gefühl, bei der Angst um den demoralisierten Geldfuß, ist es nicht ausgeschlossen, daß in absehbarer Zeit dieser Standpunkt von der gestärkten Kapitalistenklasse Deutschlands angenommen wird.

Solange die Vermögenswerte in Waren angelegt sind, tritt keine Verminderung der Vermögenswertigkeit ein. Diese erfolgt erst bei der Ueberführung der Ware in Papiermark, sei es in Bargeld oder Kreditgeschäft. Hierdurch entsteht, beginnend bei der Marktenkennung, die Verdrängung der Industrie hinaus bis zum Handel, da der Wert, der die geschäftstreibende Notwendigkeit, die Kredit zu verwenden, Industrie, Handel und Kleinhandel müssen also dazu übergehen, sich eine neue feste Währung zu schaffen. Gewerbe müßte dann die nächsten jenseits der Währung, seien es Schweizer Franken, holländische Gulden, oder seien es auch nordamerikanische Dollars, werden, die zu Lagerstätten des Vermögenswertes in Papiermark zu werden. Dieser Will mir scheinen, weil größter Ruhe in die Bewegung hineinzuweisen, den wünschenswerten Goldmarkkurs des Geldes zu sichern oder den Goldmarkkurs für die Welt. Im Falle

